

**„Die Teilnahme der Frauen an den Interessen des Staates
ist nicht nur ein Recht, sondern auch eine Pflicht.“**

Louise Otto-Peters, 1843

Wenn man nur einen Buchstaben vertauscht!

Trotz der verschärften preußischen Gesetzgebung, die 1850 „Frauen, Schülern und Lehrlingen“ die Mitwirkung in politischen Vereinen verbot, gründete Otto-Peters 1865 zusammen mit anderen Frauen den „Allgemeinen Deutschen Frauenverein“ (ADF), der eine Marke setzte für die Entstehung und das Erstarren der organisierten deutschen Frauenbewegung.

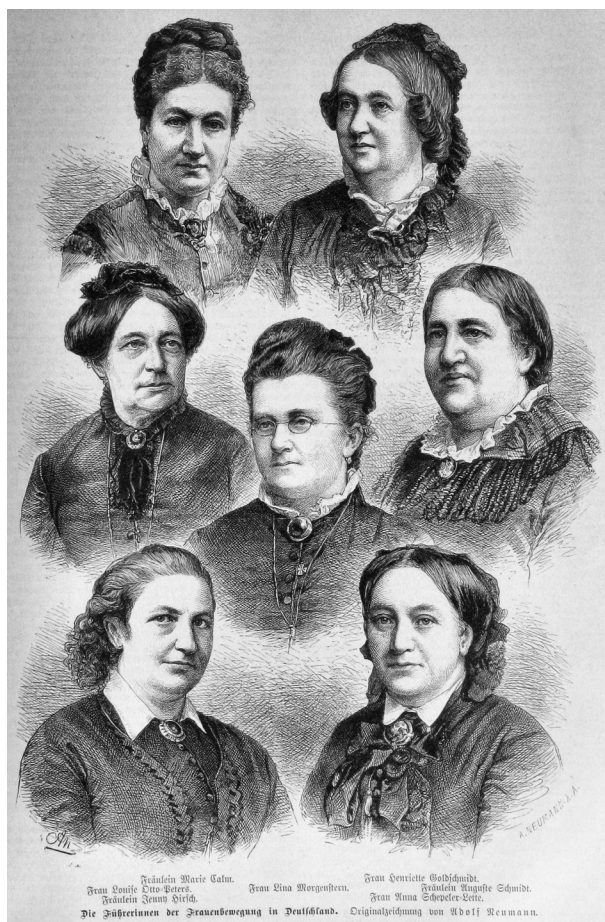
Louise Otto-Peters wurde 1819 in Meißen als Tochter eines Gerichtsdirektors geboren – also im Jahr der Karlsbader Beschlüsse, die tiefe Eingriffe in Presse- und Versammlungsfreiheit bedeuteten. Sie widmete ihr Leben und Wirken dem Kampf für die Rechte und Pflichten der Frauen. In der „Frauen-Zeitung“ (1849–52) forderte sie eine selbständige Stellung der Frau in der Gesellschaft, verbesserte Arbeitsmöglichkeiten und Bildungschancen.

Im Hinblick darauf, dass unser heutiger Schulstandort bis 1987 eine Mädchenschule war, die viele selbstbewusste Frauen hervorgebracht hat, lohnt sich ein Blick auf Louise Otto-Peters, damit auch heute alle Menschen, die sich in dieser Krisensituation im engsten Familienkreis befinden, sich ihres Auftrages bewusst sind:

„Denn die Menschheit ist nicht da, um der Familie willen, sondern die Familie ist da um der Menschheit willen, die sich aus ihr nicht nur ergänzen, sondern zu höherer Blüte und Vollendung entwickeln soll. Und dies ist die Mission des Hauses und die Mission der Frauen und nur da dürfen wir von einem Genius des Hauses sprechen, wo es seinem Walten gelungen, alle, die in ihm aufwachsen und erzogen wurden, aus- und eingingen, zu begeisterten Sendboten zu machen, der Liebe, des Friedens, der Erhebung, die im Hause und in der Familie herrschen, um sie von da hinaus zu tragen in die Welt, bis es nicht nur kein Haus, sondern auch keinen Staat, kein Volk mehr gibt, in dem nicht diese höchsten Güter der Menschheit die herrschenden sind.“

(Louise Otto-Peters in Deutsche Frauenwelt. Band 5. Der Genius der Menschheit. Frauenwirken im Dienste der Humanität. 1868, S. 5f.)

In diesem Sinne möchten wir das Alte Gymnasium im weitesten Sinne als Familie und Haus betrachten!



Die Führerinnen der Frauenbewegung in Deutschland
(in: „Die Gartenlaube“, 1883)

Louise Otto-Peters links in der mittleren Reihe